

Halle 1 Stand C63 + Halle 4 – Bühne



© Kirchentag 2023



Angebote auf dem Marktplatz:

Halle 4 – Bühne

Donnerstag 08.06, 15 – 16 Uhr

Auswirkungen von Eltern-Kind-Entfremdung für die kindliche Entwicklung

Im Falle einer Trennung der Eltern mit Spannungen untereinander kommt es häufig zu einem Kontaktabbruch zwischen Kind und getrenntem Elternteil. Dies ist für alle Beteiligten mit hohen Belastungen verbunden und wirkt sich nachteilig auf die kind-

liche Entwicklung aus. Was sind die Folgen für die betroffenen Kinder? Welche Rolle spielt der Faktor Zeit dabei? Wie kann die Belastung für betroffene Kinder vermieden werden? Was kann gegen einen Kontaktabbruch helfen? Welche Aufgabe kommt dabei den Eltern und den beratenden Stellen zu?

Diese wichtigen Fragen sollen in einem gemeinsamen Gespräch mit den Referenten geklärt werden. Als Gesprächspartner stehen Dipl.-Päd. Ulrich Severin aus Marburg und Dr. Marianne Brück aus München zur Verfügung. Das Gespräch wird von Angela Hoffmeyer moderiert.

Väteraufbruch für Kinder e.V.



Bundesgeschäftsstelle:

Väteraufbruch für Kinder

Herzogstraße 1a | 60528 Frankfurt am Main

Kontakt: Telefon: 069 - 13 39 62 90 | info@vafk.de



Hotline: 01805 - 120 120

<https://vaeteraufbruch.de>

<https://familienkongress.vaeteraufbruch.de>

<https://kirchentag.vaeteraufbruch.de>

<https://genug-traenen.de>

Allen Kindern beide Eltern!

Unter diesem Motto engagieren wir uns bundesweit für eine natürlich gelebte Beziehung von Kindern zu ihren beiden Eltern – auch nach Trennung und Scheidung. Unsere Kernziele sind die partnerschaftliche Betreuung von Kindern durch ihre beiden Eltern und der Abbau von Benachteiligungen von Trennungskindern und ihren Vätern.

Das Angebot richtet sich auch an betroffene Mütter, die sich als getrenntes Elternteil in ähnlicher Situation befinden. Im Verein engagieren sich knapp 10 % Mütter.

Gestaltung: formatplus.net

Der Väteraufbruch für Kinder auf dem Kirchentag in Nürnberg: Halle 1 – Stand C63



Spendenkonto

Väteraufbruch für Kinder e.V.

Sozialbank Hannover

IBAN: DE32 3702 0500 0008 4436 00

BIC: BFSWDE33HAN

Spendenbescheinigungen werden auf Wunsch gerne ausgestellt.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung !

Väteraufbruch für Kinder e.V.





... Entfremdung zu überwinden!

Das Thema Entfremdung ist der Bibel nicht unbekannt. Immer wieder wird die Entfremdung zwischen Gott und seinem Volk Israel beklagt. Es kommt zu einer Beziehungsstörung zwischen Israel und Gott, die erst durch eine Heilstat Gottes überwunden wird.

Solchen Texten (vgl. Jesaja 63, 7–64, 11 u.a.) liegen möglicherweise Erfahrungen zugrunde, die im Zuge von „Eltern-Kind-Entfremdung“ auch heute leider noch aktuell sind.

Hierbei wendet sich ein Kind unter dem Einfluss eines entfremdenden Eltern-teils von anderen Eltern-teilen ab, was mit großen psychischen Belastungen für die betroffenen Kinder und Elternteile einhergeht.

Die Kampagne „Genug Tränen“ weist auf das Problem hin und fordert, dass 2023 damit in Deutschland Schluss sein muss, weil sich hier ein psychischer Missbrauch am Kind vollzieht.

... das Familienrecht zu reformieren!

Sich in Deutschland als Vater nach Trennung und/oder Scheidung weiterhin aktiv um seine Kinder kümmern zu wollen, wird vom Gesetzgeber nicht honoriert. Umgekehrt dürfen Mütter nicht erwarten, dass dem Vater der Kinder Nachteile daraus erwachsen, wenn sie mit der elterlichen Sorge alleine gelassen werden. Das deutsche Grundmodell im Familienrecht lautet: Einer (i.d.R. der Vater) bezahlt, die andere (i.d.R. die Mutter) ist alleinerziehend.

Wer es anders will, muss die Kosten für seinen Umgang mit den Kindern aus eigenen Mitteln tragen oder hat einen hohen Kostenaufwand bei gerichtlichen Verfahren zu befürchten, wenn es zum Streit kommt.

Wer an diesem Grundmodell etwas verändern will – etwa durch die Einführung eines Modells gemeinsamer elterlicher Sorge („getrennterziehend“ statt „alleinerziehend“) mit zwei Hauptwohnsitzen des Kindes und umfassender Gleichbehandlung der Eltern – stößt auf massive Lobbyinteressen und unglaubliche Beharrungskräfte – selbst aus Kreisen und Verbänden heraus, die sich ansonsten den Werten von Gleichberechtigung und Emanzipation verschrieben haben. Wie bei der Digitalisierung gibt es im Familienrecht und bei der Geschlechtergleichstellung einen großen Rückstand und Entwicklungsbedarf gegenüber anderen westlichen und europäischen Ländern. Die Politik drückt sich seit Jahren um das Thema und bedient lieber traditionelle Interessen der Besitzwahrung.

... Familie neu zu denken!

Der deutsche Gesetzgeber hat mit der „Ehe für alle“ das Familienmodell für alternative Lebensformen



geöffnet. In einer freiheitlichen und pluralen Gesellschaft ist das zu begrüßen. Aus christlicher Perspektive kann man mit guten Gründen argumentieren, dass Jesus in seinem Familienbild keineswegs auf eine biologische Kernfamilie fixiert ist, sondern durchaus ein sehr offenes Konzept von Familie vertritt (vgl. Matthäus 12, 48–49).

Allerdings sind die Konsequenzen, die neue Formen von Familie mit sich bringen, bisher nur unzureichend reflektiert. Ein Kind kann nun beispielsweise zwei Mütter und zwei Väter haben. Welche Folgen hat das für das Sorgerecht? Wie kann in dieser Konstellation elterliche Verantwortung geteilt werden?

Und es ist auch wenig bedacht, wie die neuen Formen „sozialer Familie“ mit dem biologischen Verständnis familiärer Beziehungen in Einklang gebracht werden können. So geht die UN-Kinderschutzkonvention in Art. [...] davon aus, dass die natürlichen (leiblichen) Elternbeziehungen (zu Vater und Mutter) zu schützen sind, weil ein Abstammungsverhältnis in besonderer Weise identitätsprägend ist.



Angebote am Stand des VafK:

Halle 1 – Stand C63

Donnerstag 08.06. um 16:00 Uhr

Eltern-Kind-Entfremdung in biblischen Texten?

Bibelgespräch zu Jesaja 63,7–64,11

Pfarrer Oliver Behre, Zöbzig, VafK-Halle / Saale

Freitag 09.06. um 11.00 Uhr

Familienrecht, Kindeswohl und Geschlechtergerechtigkeit

Was muss sich ändern, damit elterliche Verantwortung kindzentrierter und geschlechtergerechter gelebt werden kann?

Diskussion und Austausch

Pfarrer Oliver Behre, Zöbzig, VafK-Halle / Saale

Samstag 10.06. um 11:00 Uhr

Familie neu denken – mit allen Konsequenzen!

Gibt es ein „christliches“ Verständnis von Familie?

Biblische Impulse mit anschließendem Austausch

Pfarrer Oliver Behre, Zöbzig, VafK-Halle / Saale